

Boten aus dem Riesengebirge.

Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 101.

Hirschberg, Mittwoch den 20. Dezember.

1854.

Wegen des Weihnachtsfestes werden alle Inserate, welche für die Mittwoch, den 27. Dezember, erscheinende Nr. 103 des Boten a. d. R. bestimmt sein dürften, bis Sonnabend den 23ten erbeten. Später eingehende können erst in Nr. 104 veröffentlicht werden.

Die Expedition des Boten.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Orientalische Angelegenheiten.

Aus Wien ist die offizielle Nachricht eingegangen, daß der Kaiserl. Russische Gesandte Fürst Gortschakoff am 28. Nov. dem Oesterreichischen Kabinet erklärt hat, daß Rußland die vier Punkte annehme. Es sind dies die vier Präliminar-Vorschläge, welche dem Russischen Kabinet als Grundlage eines allgemeinen Friedens im Monat August vorgelegt wurden. Se. Majestät der Kaiser Franz Joseph hat diese wichtige Entschließung den Höfen von Paris und London mitgetheilt, mit denen er sich geeinigt hat, eine aufrichtige und gerechte Lösung der vier Punkte zu versuchen, die für unabwiesliche Präliminarien zur Herstellung des allgemeinen Friedens erklärt sind. Es darf hierbei nicht übersehen werden, daß Preußens Bemühungen hauptsächlich mitgewirkt haben, das Russische Kabinet zur Annahme zu veranlassen. Die volle und reine Annahme der vier Garantien als Basis für die Friedens-Unterhandlungen ist dadurch ausgesprochen; also dasjenige, was Oesterreich noch kurz vorher in der Note an Graf Esterhazy zu Berlin vom 17ten v. Mts. als dasjenige aufgestellt hatte, worauf es sich jedenfalls seinerseits beschränken werde.

Der zwischen Oesterreich, Frankreich und Großbritannien am 2. Dezember abgeschlossene Traktat lautet, wie folgt:

Der Vertrag vom 2. Dezember.

Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich, Se. Majestät der Kaiser der Franzosen und Ihre Majestät die Königin

des vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland, von dem Bunsche befehlet, sobald als möglich dem gegenwärtigen Kriege ein Ende zu machen durch die Wiederherstellung des allgemeinen Friedens auf soliden Grundlagen, so daß er dem gesammten Europa jede Garantie gegen die Wiederkehr der Verwicklungen giebt, welche so bedauerlich seine Ruhe getrübt haben;

überzeugt, daß nichts geeigneter sein würde, dies Resultat zu sichern, als die vollkommene Vereinigung ihrer Anstrengungen bis zur völligen Verwirklichung des gemeinsamen Ziels, das Sie sich vorgesetzt haben, und in Folge dessen von der Nothwendigkeit durchdrungen, sich heut über ihre gegenseitige Lage und die Voraussichten der Zukunft zu verständigen —

haben beschlossen, unter einander einen Allianztraktat zu schließen und haben zu diesem Ende zu ihren Bevollmächtigten ernannt: Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich den Herrn Karl Grafen von Buol-Schauenstein &c., Se. Maj. der Kaiser der Franzosen den Herrn Franz Adolph Baron von Bourqueney &c., und Ihre Maj. die Königin des vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland den sehr ehrenwerthen John Kane Grafen von Westmoreland &c.

Dieselben, nachdem sie ihre Vollmachten mitgetheilt und sie in guter und gültiger Form befunden haben, haben festgesetzt und unterfertigt die folgenden Artikel:

Art. 1. Die hohen Kontrahirenden Theile berufen sich von Neuem auf die in den Protokollen vom 9. April und vom 23. Mai des laufenden Jahres und in den ausgewechselten Noten vom 8. August enthaltenen Erklärungen, und so wie sie sich das Recht vorbehalten haben, nach den Umständen solche Bedingungen vorzuschlagen, welche sie in

einem europäischen Interesse für nothwendig erachten könnten, verpflichten sie sich wechselseitig und gegenseitig, nicht einzutreten in irgend ein Arrangement mit dem kaiserlich russischen Hofe, bevor sie darüber gemeinschaftlich berathen haben.

Art. 2. Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich, welcher durch seine Truppen in Kraft des am 14. Juni mit der hohen Pforte abgeschlossenen Vertrages die Fürstenthümer der Moldau und Walachei hat besetzen lassen, verpflichtet sich die Grenze der genannten Fürstenthümer gegen jede Rückkehr der russischen Streitkräfte zu vertheidigen. Die österreichischen Truppen werden zu diesem Zwecke die Positionen besetzen, welche nöthig sind, um diese Fürstenthümer gegen jeden Angriff sicher zu stellen. Da Se. Majestät der Kaiser der Franzosen und Ihre Majestät die Königin des vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland gleichfalls am 10. April einen Vertrag mit der hohen Pforte abgeschlossen haben, welcher sie ermächtigt, ihre Streitkräfte nach allen Punkten des Ottomanischen Reiches zu richten, so kann oben erwähnte Besetzung der freien Bewegung der englisch-französischen oder ottomanischen Truppen auf eben diesen Gebieten gegen die militärischen Streitkräfte oder gegen das Gebiet Rußlands keinen Eintrag thun. Es soll in Wien durch die Bevollmächtigten Oesterreichs, Frankreichs und Großbritanniens eine Kommission gebildet werden, welcher die Türkei gleichfalls einen Bevollmächtigten beizugesellen eingeladen werden soll, und welche beauftragt wird, alle Fragen zu prüfen und zu regeln, die sich beziehen, sei es auf den annehmbarsten und provisorischen Zustand, in welchem sich die genannten Fürstenthümer befinden, sei es auf die freie Bewegung der verschiedenen Armeen auf deren Gebiete.

Art. 3. Kommen die Feindseligkeiten zwischen Oesterreich und Rußland zum Ausbruch, so versprechen Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich, Se. Maj. der Kaiser der Franzosen und S. Maj. die Königin des vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland sich wechselseitig ihre Offensiv- und Defensiv-Allianz im gegenwärtigen Kriege und werden zu diesem Zweck je nach den Erfordernissen des Krieges Land- und Seestreitkräfte verwenden, deren Zahl, Beschaffenheit und Bestimmung, für den eintretenden Fall, durch nachfolgende Arrangements festgesetzt werden soll.

Art. 4. In dem durch den vorhergehenden Artikel vorgesehenen Falle ertheilen die hohen kontrahirenden Theile sich gegenseitig das Versprechen, von Seiten des kaiserlich russischen Hofes keine Eröffnung und keinen Vorschlag in Bezug auf Einstellung der Feindseligkeiten anzunehmen, ohne sich darüber unter einander ins Einvernehmen gesetzt zu haben.

Art. 5. In dem Fall, daß die Wiederherstellung des allgemeinen Friedens auf den im Art. 1. angegebenen Grundlagen nicht im Laufe des gegenwärtigen Jahres gesichert sein sollte, werden Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich, Se. Maj. der Kaiser der Franzosen und Ihre Maj. die Königin des vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland ohne Verzug über die wirksamen Mittel berathschlagen, um den Gegenstand ihres Bündnisses zu erreichen.

Art. 6. Oesterreich, Frankreich und Großbritannien werden gemeinschaftlich den gegenwärtigen Vertrag zur Kenntniß des preussischen Hofes bringen und mit Freuden dessen Beitritt entgegennehmen, im Fall derselbe seine Kooperation zur Vollendung des gemeinsamen Werkes zusichert.

Art. 7. Der gegenwärtige Vertrag soll ratifizirt werden und die Auswechslung der Ratifikationen in Wien innerhalb 14 Tagen erfolgen.

Zur Beglaubigung dessen haben die betreffenden Bevollmächtigten dies unterfertigt und ihr Wappensiegel beigedruckt. Geschehen zu Wien am 2. Dezember des Jahres der Gnade 1854.

gez. Vuol Schauenstein. (L. S.)
Bourqueney. (L. S.)
Westmoreland. (L. S.)

Wien, den 14. Dezember. Die Ratifikationen des Allianzvertrages vom 2. Dezember zwischen Oesterreich und den Westmächten sind gestern von den Bevollmächtigten ausgetauscht worden. In kürzester Frist wird nun die Einladung auch an Preußen zum Beitritt zu dem Bündniß ergehen. Zugleich sendet Oesterreich, auch im Namen der Verbündeten, eine Commotion nach Petersburg mit der Aufforderung einer rückhaltlosen Annahme der vier Garantiepunkte.

Frankfurt a. M., den 10. Dezember. Der am vorigen Sonnabend in der Bundesversammlung gefaßte Beschluß in der orientalischen Angelegenheit lautet:

„Die hohe Bundesversammlung, indem sie auf Grund des Artikels 2 der Bundesakte und der 1, 3, 5, 6 und 7 der Wiener Schlussakte den zwischen den allerhöchsten Höfen von Wien und Berlin am 26. November d. J. zu dem durch Bundesbeschluß vom 24. Juli l. J. erweiterten Vertrag vom 12. April wegen Errichtung eines Schutz- und Truchbündnisses vereinbarten Zusatzartikel Namens des durchlauchtigsten deutschen Bundes urkundlich der gegenwärtigen Erklärung beitrifft, beschließt: 1) daß der deutsche Bund, als europäische Macht, die durch Beilage 4, S. 2c. bekannten Präliminarpunkte ihrem wesentlichen Inhalt nach als eine geeignete Grundlage zur Anbahnung eines gesicherten Rechts- und Friedensstandes in Europa anerkenne, insbesondere aber den ersten und zweiten Punkt auch vom Standpunkte der deutschen Interessen sich aneigne und festhalte. 2) Daß demgemäß die Friedensbestimmungen auf dieser Grundlage mit Nachdruck zu verfolgen seien. 3) Daß aber andererseits ein Angriff auf Oesterreich, sei es auf das Gebiet des Kaiserstaates, sei es gegen seine Truppen in den Donaufürstenthümern, das gesammte Deutschland zur Unterföhrung Oesterreichs mit allen Mitteln verpflichte. 4) Daß demzufolge und mit Rücksicht auf die immer bedrohlicher werdende Lage der europäischen Angelegenheiten die Militär-Kommission mit den die rechtzeitige militärische Bereitschaft des Bundes sichernden Schritten zu beauftragen, und 5) auch die beiden vereinigten Ausschüsse für die orientalische und Militär-Angelegenheit zur Stellung der Anträge ermächtigt seien, welche zur Ausführung der dem Bedürfnisse entsprechenden militärischen Maßregeln erforderlich sein werden.“

Südlicher Kriegs-Schauplatz.

Nach einer Nachricht aus Konstantinopel vom 4. Dezbr. wären die Russen zu Sebastopol auf ihre zweite Vertheidigungslinie zurückgedrängt. Beide Theile setzen die Vorbereitungen für einen neuen Kampf mit Energie fort; auch die Russen verstärken sich, gleich den Allirten. Omer Pascha ist am 11. Dezbr. nach Barna abgereiset um sich mit der dort versammelten Armee einzuschiffen.

Fürst Menschikoff meldet vom 8. Dezbr., daß sich bei Sebastopol nichts geändert hat. Das feindliche Feuer sei noch immer schwach und verursache fast keinen Schaden. — Nach einer nach Paris gelangten Depesche, hätten die Allirten ihre Batterien wieder hergestellt und zum 10. Dezember würde das Feuer wieder beginnen können.

Hundert englische Scharfschützen haben unter dem Kommando des Lieutenant Tryon, russische Tirailleurs, die in Gruben vor den englischen Angriffswerken lagen, überfallen und meist niedergemacht. Lieutenant Tryon und 12 seiner Leute wurden getödtet, 15 verwundet.

Nach den von Lord Raglan eingesandten Listen betrug der englische Verlust in der Schlacht bei Inkerman 632 Tödtete, 1878 Verwundete und 63 Vermißte, zusammen 2573 M.

Nachrichten von dem Schaden, den die Stürme angerichtet haben, lausen immer noch ein. Vom Kap Kerempe bis zur Mündung des Bosporus sind 27 Kauffahrer gestrandet. In Cypern wurden alle Schiffe von den Anfern gerissen und mehrere sind gescheitert. In den Dardanellen sind mehrere französische Kriegs- und Transport-Schiffe aufgefahnen und haben bedeutenden Schaden gelitten. Der Amerikaner „William Penn“ mit 400 Franzosen an Bord gerieth in der Bai von Nagera auf den Strand und konnte nur mit den äußersten Anstrengungen wieder flott gemacht werden. Vier französische Transportschiffe mit Pferden sahen an vier verschiedenen Stellen fest, aber auch sie wurden wieder flott. So auch andere Schiffe mit ihren kostbaren Ladungen.

Der auf dem Küstenwege von Anapa nach Kertsch belegene Martello-Thurm (Dschemetie) wurde am 12. November Vormittags von drei englischen Kriegsschiffen beschossen, dessen Besatzung in Folge des Feuers den Thurm verließ. Matrosen und Marine-Soldaten landeten und vollendeten die Zerstörung. Der Thurm nebst 2 Kanonen, Munition &c. wurde in die Luft gesprengt. Dabei wurde der Capitain Moore leicht und der Lieutenant Smithett schwer verwundet. Die Landung war ohne Schwierigkeit bewerkstelligt worden, allein die Wiedereinschiffung wäre bald mißlungen, indem die Brandung so schnell schwoll, daß es den Booten nur mit Mühe gelang ihre Schiffe zu erreichen.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 13. Decbr. Der Staats-Anzeiger Nr. 294 enthält den Allerhöchsten Erlaß vom 5. Dezember, betreffend die Genehmigung der Statuten der ständischen Darlehns-Kasse für die Provinz Schlesiens. Der Betriebs-Fonds, der durch Beiträge der Provinz aufgebracht wird, beträgt 500,000 Thaler und die Gesamt-Summe der Darlehne darf den Betrag von 2 Millionen Thalern nicht übersteigen.

Berlin, den 15. Dezember. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer überreichte der Finanz-Minister den Staats-Haushaltsetat für 1855, welcher mit 111,841,581 Rthlr. abschließt. — Der von dem Abgeordneten v. Vinke gestellte Antrag auf eine Adresse wurde mit 170 gegen 112 Stimmen verworfen. Der Reichensperger'sche Antrag auf motivirte Tagesordnung, in welcher die Kammer der deutschen Politik Zustimmung ertheilt, welche von der Regierung eingeschlagen ist, jedoch von dem Erlaß einer Adresse absteht, wurde zurückgezogen.

Oesterreich.

Wien, den 12. Dezember. Ein hiesiges Haus hat für englische Rechnung großartige Bestellungen für die Krim-Ar-

mee übernommen. In kurzer Zeit sollen geliefert werden 300 0 Stück Pelze, 30 000 Pelzmützen, 60000 Flanellhosen, 60000 Paar Winterhandschuhe, 60000 Paar Socken u. s. w., auch 400 hölzerne Häuser, von denen jedes 24 Personen fassen kann. Diese Lagerhäuser werden in Steiermark gearbeitet. In Triest sind bereits drei Transportschiffe mit solchen Gegenständen befrachtet worden.

Im Auftrage der englischen Regierung werden hier in größter Eile 30,000 wollene Jacken für die Truppen in der Krim angefertigt.

Spanien.

Madrid, den 7. Dezember. Zu Baracon auf Kuba ist eine Verschwörung entdeckt worden, zu deren Häufelührern der Nordamerikaner Scott gehört. Im Hafen wurden zwei nordamerikanische Paketboote konfiscirt, weil sie Waffen, aufreißerische Proklamationen und ähnliches am Bord hatten. Ohne Zweifel wird dieser Vorfall wieder zu neuen Beschwerden Veranlassung geben.

Italien.

Rom, den 8. Dezember. Heute hat der Papst in der Peterskirche das erwartete Dekret verkündet. Die unbesleckte Empfängniß der heiligen Jungfrau ist zum Glaubens-Artikel erhoben, und Jeder, welcher sie leugnet, für häretisch erklärt.

Großbritannien und Irland.

London, den 12. Dezember. Heute Nachmittag um 2 Uhr wurde das Parlament mit den üblichen Förmlichkeiten von der Königin in Person eröffnet. Eine große Menschenmasse hatte sich in den Straßen versammelt, durch welche der königliche Zug fuhr. Auch das Haus der Lords war in seinen Räumen voller als seit Jahren. Die Thronrede legt dar, daß die Königin deshalb das Parlament zu einer so ungewöhnlichen Zeit zusammenberufen habe, um durch dessen Unterstützung die Maßregeln zu treffen, welche Ihre Majestät in den Stand setzen werden, den großen Krieg, in welchem Großbritannien begriffen, mit äußerster Kraft und Wirkung durchzuführen; das Parlament werde von der Nothwendigkeit überzeugt sein, keine Anstrengung zur Erhöhung der jetzt in der Krim stehenden Truppenzahl zu sparen. — Die Anstrengungen, welche die Truppen gemacht, und die Siege, welche sie erfochten haben, würden von den glänzensten Thaten in der Geschichte Englands nicht überstrahlt und hätten Ihre Maj. mit Bewunderung und Dank erfüllt. Die herzliche und kräftige Mitwirkung der tapfern Truppen Ihres Allirten, des Kaisers der Franzosen, so wie der gemeinsam erkämpfte Waffenruhm, könne nicht verfehlen, die glücklicherweise zwischen beiden Nationen bestehende Einigung noch fester zu knüpfen. Ein Allianzvertrag sei mit dem Kaiser von Oesterreich zugleich mit dem Kaiser von Frankreich abgeschlossen worden, von dem wichtige Vortheile für die allgemeine Sache zu erwarten seien. Auch habe Ihre Maj. einen Vertrag mit den Vereinigten Staaten von Amerika abgeschlossen, durch welchen Gegenstände langer und schwieriger Erörterung in billiger Weise ausgeglichen wären. Die allgemeine Wohlfahrt dauere fort. Ihre Maj. bawe mit Zuversicht auf die Vaterlandsliebe und den Gemeingeist, und fühle sich überzeugt, daß in dem bedeutungsvollen Kampfe, der

gekämpft würde, der Welt das Beispiel eines einigen Volkes gegeben werde. So würde die Achtung anderer Nationen errungen werden und es sei auch darauf zu bauen, daß der Krieg mit Gottes Hilfe erfolgreich zu Ende geführt würde.

Am 13. Dezember wurde in einer sehr stürmischen Sitzung des Parlaments die Adresse auf die Thronrede angenommen. Lord John Russell erklärte, daß der am 2. Dezbr. zu Wien abgeschlossene Vertrag leider nichts präcises enthalte; Oesterreich verspreche vor dem Jahreschluß keine Theilnahme am Kriege, nur sei es zu einem Offensiv- und Defensiv-Bündnisse bereit, wenn Rußland den Frieden, basirt auf die vier Punkte, verweigere; bis jetzt sei Oesterreich nicht gebunden.

London, den 13. Dezember. Die von der Königin angeordnete, für sämmtliche in der Krim dienende Regimenter bestimmte Medaille wird bald vollendet sein. Sie wird mit einer oder zwei silbernen Spangen am Bande verziert sein, je nachdem ihre Träger an den Schlachten an der Alma und bei Inferman Theil genommen haben. Die Fahnen der Regimenter, welche in jenen Schlachten gewesen sind, erhalten die Namen „Krim“, „Alma“ und „Inferman“.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, den 5. Dezbr. Gestern schloß der König den Reichstag mit einer Rede, in welcher derselbe über die Branntweinfabrikation sich also äußerte: „Durch meine königliche Pflicht aufgefodert hatte ich an Euch, Gute Herren und Schwedische Männer, einen Vorschlag gerichtet, darauf abzielend, die Fabrikation und den Verbrauch des verderblichen Getränkes einzuschränken, dessen unalackbringenden Einfluß auf des Volkes Sittlichkeit und Wohlstand eine traurige, nur allzulange Erfahrung bekräftigt hat. Mit Freude habe ich den ernststen patriotischen Eifer vernommen, mit welchem diese wichtige Staatsangelegenheit von Euch erfaßt worden ist, und ich werde daran eine kräftige Stütze finden für die Maßregeln, welche mir zur Förderung dieses angelegentlichsten Zweckes ferner obliegen.“

Rußland und Polen.

Petersburg, den 5. Dezember. Der Verlust, welchen die Marine des schwarzen Meeres vom 17. Okt. bis 14. Nov. bei Sebastopol an Stabs- und Oberoffizieren erlitten hat, beläuft sich auf 14 Tode, 52 Vermundete und 53 Contunirte. Die 27 Marinesoldaten von der 33. Flottenequipage, welche in der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober bei Sebastopol in einer französischen Batterie 8 Mörser und 11 Kanonen vernagelten, haben jeder vom Kaiser 50 R. S. als Belohnung für ihre Tapferkeit und Selbsterleugnung erhalten.

Petersburg, den 7. Dezember. Die Kaiserin ist von so heftigen und anhaltenden Krämpfen befallen worden, daß das schlimmste zu befürchten war. Glücklicherweise sind in dessen noch zur rechten Zeit Schlaf und Ruhe eingetreten, was die Aerzte für die ersten Symptome der Besserung erklärten. Der Zustand der Kranken hat sich auch etwas gebessert, doch soll noch nicht alle Gefahr behoben sein. Der Kaiser ist von den Leiden der Kaiserin tief bewegt und bringt ganze Stunden am Krankenbette zu; doch läßt er sich dadurch nicht abhalten, sich den Staatsgeschäften mit dem gewohnten Eifer und der sich stets gleich bleibenden Rüstigkeit zu widmen.

Der „Russische Juv.“ theilt den Aufruf an die donischen Kosaken zu den Waffen mit, welcher aus Neu-Tscherkasch vom 21. Februar 1854 datirt ist und mit der bekannten Phrase beginnt: „Der Kaiser hat für den „heiligen rechten Glauben“ und für die Befreiung unserer im Osten unter dem muslimännischen Joch gedrückten Brüder in der Religion das Schwert gezogen und sich zum Schutze der Orte erhoben, welche meist durch die irdische Gegenwart unsers Erbfolgers geheiligt wurden u. s. w.“

Türkei.

Konstantinopel, den 30. Nov. Die in Konstantinopel angekommene Avantgarde der ägyptischen Truppen des zweiten Kontingents unter Achmet Menekil Pascha, welche der Vicekönig dem Sultan überfickt, zeichnen sich durch treffliche Haltung aus. — In den verschiedenen Spitälern sind vom 12. Juli bis 27. November 9444 französische Kranke und Vermundete aufgenommen worden, von denen bis jetzt nur 473 gestorben sind.

Aus Konstantinopel vom 6. Dezember wird gemeldet, daß daselbst der General Montebello aus Frankreich eingetroffen sei und nach der Krim abgehe. Prinz Napoleon gedachte in wenig Tagen ebenfalls dahin wieder abzureisen. Der Herzog von Cambridge, welcher am 27. November zu Konstantinopel ankam, leidet am Fieber, also nicht an einer Geisteskrankheit; auch er hofft in kurzer Zeit sein Kommando in der Krim wieder übernehmen zu können, doch hütet er noch das Bette. — Aus dem schwarzen Meere sind bereits sechs französische Linien-Schiffe nach Konstantinopel zurückgeführt. Unter den englischen Transportschiffen, die am 14. November Schiffbruch litten, befindet sich auch der „Nip vom Winkel“, der mit seiner ganzen Mannschaft und mit 250 russischen Gefangenen, die er nach Konstantinopel bringen sollte, unterging.

Ägypten.

Alexandrien, den 7. Dezember. Der Vicekönig hat die Durchbahnung der Landenge von Suez beschlossen und Lasseps wird in Kairo erwartet, um die bezüglichlichen Bedingungen zu stellen.

Asien.

Admiral Stirling hat eine Convention mit Japan abgeschlossen.

Miszelle.

Die berühmte Reisende Ida Pfeiffer aus Wien, ohnstreitig die am weitesten gereiste ihres Geschlechts, welche schon seit 12 Jahren ihrem Reisebrange gefolgt ist, hat nun, ihre früheren Reisen abgerechnet, die zweite Reise um die Welt glücklich beendet. Auf ihrer letzten Reise besuchte sie auch das Innere der von Menschenfressern bewohnten Inseln Borneo, Java und Sumatra. Von Kalifornien macht sie eine traurige Schilderung. — Dagegen sind nach einer im auswärtigen Amte zu London eingegangenen Nachricht die kühnen Reisenden Dr. Barth und Henri Waddington nicht so glücklich gewesen, sondern dem pestilenzialischen Klima Afrikas zum Opfer gefallen. Die näheren Umstände des Todes sind noch nicht bekannt.

Ordensverleihung.

Hirschberg, den 14. Dezember. Se. Majestät der König haben, nachdem von des Kaisers von Rußland Majestät dem Major Dreßler von Scharffenstein, Kommandeur des zweiten Bataillons (Hirschberg) 7ten Landwehrregiments, der Stanislausorden zweiter Klasse verliehen worden ist, denselben die Erlaubniß zur Anlegung der betreffenden Dekoration Allergnädigst zu ertheilen geruht.

Der Handelskammer für die Kreise Hirschberg und Schöнау ist auf ihren Antrag:

„Cerealien aller Art, in so weit dieselben von Unterstützungs-Vereinen beschafft werden, auf den Staatseisenbahnen, wenn nicht ganz kostenfrei, doch zu bedeutend herabgesetzten Preisen transportiren zu lassen,“ nachstehender hoher Bescheid Sr. Excellenz des Ministers für Handel ic. geworden:

„Der Handelskammer erwidere ich auf die Vorstellung vom 14. v. Mts., daß die Eisenbahnverwaltung, nachdem sie den Frachtsatz für Kartoffeln auf der Ostbahn und der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn bereits auf einen Pfennig für den Cntner und die Meile herabgesetzt hat, weitergehenden Anträgen keine Folge zu geben vermag.

Es wird übrigens erwünscht sein, daß die Handelskammer ihr Interesse für die arbeitenden Klassen dadurch bethätige, daß sie die Beschaffung der notwendigen Lebensmittel durch eigene Fürsorge möglichst erleichtere.

Berlin, den 5. Dezember 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten van der Heydt.“

Merkwürdiges.

Eine zu Schmieberg gefundene lebende Schnecke wurde der Expedition des Boten eingesendet.

Familien-Angelegenheiten.

Verbindungs-Anzeige.

6507. Unstre am gestrigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch Freunden und Verwandten freundlichst an.

Wangten bei Parchwitz, den 14. Dezember 1854.

Axel Rother, Freigutsbesitzer in Klein-Trampfen, Kreis Danzig.

Pauline Schwanitz.

Todesfall-Anzeigen.

6508. Mit innerstem Wehgefühl widmen wir unsern theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Anzeige, daß heute Morgen 7 Uhr uns unser Lieber, hoffnungsvoller Sohn Franz, im Alter von 12 Jahren, 3 Monaten und 10 Tagen in Folge eines Gehirnlidens durch den Tod entrissen wurde. Um stille Theilnahme bitten

Carl Lorenz und Emma Lorenz.

Hirschberg, den 16. Dezember 1854.

6402. **Todes-Anzeige!**

Am 1. d. Mts., um 11 Uhr früh, nahm der Herr unser Lebens, nach verborgenem Rathe, unsre gute Tochter, Schwester und Schwägerin, die Jungfrau Anna Marie Rosine Ueberschaer, in dem Blüthenalter von 19 Jahren, in Folge Krämpfen und hinzugesetzten Schlags zu sich. — Sie hatte einen durch Gottes Wort gebildeten, reichen Geist, ein kindlich treues, für alles Gute empfängliches Herz, einen zu gesegnetem Walten regen Willen. Sie lebte uns zur Freude, betrübte uns nie. Wer sie erkannt, ermist in der Verlust, den wir an ihrem Grabe beweinen, und schenkt uns stille Theilnahme, um die wir bitten. Klagen. Jerem. 5, 15. — Unsern Trost können wir nur finden in Psalm 166 und Johannes 14, 2. 3.

Nach wenig heißen Thränenstunden
Entfloß Dein ungetrübter Geist,
Von Schmerz und Sterblichkeit entbunden,
Zu dem der Todte leben heißt.
Ein Engel küßte Deinem Mund
Das Leben weg. Du wardst gesund.

Dort wird das Aug' Dich wiederfinden,
Das Thränen hier um Dich vergießt.
Dort wird auch jedes Dunkel schwinden,
Wo Lust von Gottes Stuhle fließt.
Dann drückt Dich mit der reinsten Lust,
Wer Gott und Dich liebt an die Brust.

Deutmannsdorf, den 5. December 1854.

Der Freibauguts-Besitzer Wilhelm Gottlieb Ueberschaer, als trauernder Vater, nebst der trauernden Gattin, als Mutter, Geschwistern und Schwager.

6521. **Denkmal der Liebe und Dankbarkeit**
unserer guten Tante,
der

Frau Seifensieder Menzel geb. Neuther.

Gestorben den 20. Dezember 1853.

Wenn Du dort in der Vollenbung Chören,
Wo Dein Glück nicht Erdenstürme hören,
Feierst Deiner Heimkunft Freudenfest;
Dann vergönne, daß an Deinem Grabe
Liebe spende der Erinnerung Gabe,
Und der Trauer Ton sich hören läßt.

Wir folgen Dir, wenn einst die flücht'gen Tage
Der Erdenwallfahrt uns zu Ende gehn,
Ein Engel stillt dann liebend uns're Klage,
Und führet uns zum frohen Wiedersehn.
Dann, theure Tante, winkt die schönste Stunde,
Die uns vereint zum ew'gen Liebesbunde.

Hirschberg, den 20. Dezember 1854.

Pauline Rycklewski geb. Neuther.
Auguste Neuther,) als Nichten.
Henriette Neuther,)
Robert Neuther, als Neffe.

Bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages
unserer geliebten Gattin und Mutter,
der weil.

Frau Johanne Beate geb. Liebig,
verehelichte Bauergutsbesitzerin Alose,

in Straupitz bei Hirschberg.

Sie starb den 21. Dezember 1853, alt 49 Jahr 6 Monat
und 23 Tage.

Trennes Mutterherz,
Sieh der Deinen Schmerz,
Wie sie weinen, wie sie klagen,
Seit man Dich zur Ruh getragen!
Eiltest himmelwärts,
Trennes Mutterherz!

Wenn im Geist wir sehn
Dich noch rüstig gehn,
Rathend, helfend uns zur Seite. —
D, wie anders ist es heute.
Deine Stätte leer,
Keine Mutter mehr!

Auch Dein Gatte klagt,
Wenn der Morgen tagt,
Meine Freundin mir entrisßen,
Ach wie muß ich sie vermissen!
Meines Hauses Glück
Raubt' ein Augenblick.

Schon ein Jahr entschwand,
Seit in's beste Land
Du nun selig aufgenommen,
Bist zum wahren Frieden kommen!
Um Dein gutes Herz,
Klagt der Deinen Schmerz.

Schlafe sanft und gut! —
Vater, gib uns Muth
In den trüben Erdentagen,
Wenn wir um die Lieben klagen!
Sie in Todesarm
Sind nun frei von Harm.

Doch ein Tag erscheint,
Der uns froh vereint,
Theure Mutter, mit den Deinen,
Die Dich heute heiß beweinen;
Sinken frei von Schmerz
An Dein liebend Herz. —

Straupitz bei Hirschberg den 21. Dezember 1854.

Christoph Alose, Bauergutsbesitzer, als trauernd
er Gatte, zugleich im Namen seiner Kinder
und Schwiegertöchter.

Literarisches.

Als das schönste Weihnachts-Geschenk
für auswärtige Verwandte und Freunde, empfiehlt das
nach der Natur aufgenommene Kunstblatt: Hirschberg
mit Totalansicht des Gebirges und 14 ausge-
zeichneten Randansichten, in Lasur und extra fein
Gouache. Emballage und Rollen zum Versenden werden
billigst berechnet. 6407. A. Waldow in Hirschberg.

Neue elegante Jugendschriften. =

In gleicher Ausstattung wie

Ferry-Hoffmann's Waldläufer

erschienen soeben im Verlage von Trendelt & Granier
in Breslau und sind in allen Buchhandlungen zu haben,
in Hirschberg bei G. Resener, M. Rosenthal
und A. Waldow:

Prairieblume unter den Indianern.

Eine Erzählung aus dem Westen Nordamerika's
von Ch. A. Murray.

Für die Jugend bearbeitet von Wilhelm Stein.
8. 25 Bog. Mit 8 von F. Koska gezeichneten und
sauber in Farbendruck ausgeführten Kupfern, geschmack-
voll in Halbleinwandband mit Rückenpressung gebunden.

Preis 1 Rthlr. 22 1/2 Sgr.

Die Verwickelungen im Verkehr der Indianer mit den
Weißen, wie der einzelnen Stämme unter einander, das
Jägerleben auf den Prairien, der Einfluss des Christenthums
auf die Indianer, die Versuche, wahre Bildung unter ihnen
zu verbreiten, die Schicksale einer jungen Christin, welche
seit ihrer Kindheit unter den Indianern erzogen worden,
ihre endliche Befreiung und Rückkehr — das sind ungefähr
die Grundzüge dieser im hohen Grade spannenden und
interessanten Erzählung.

Die Ansiedler auf Van-Diemens-Land.

Eine Erzählung aus dem australischen Ansiedler-Leben
von Charles Rowcroft.

Für die Jugend bearbeitet von Julius Hoffmann.
8. 25 Bog. Mit 4 von Koska gezeichneten und
in Farbendruck sauber ausgeführten Kupfern mit eleganter
Rückenpressung gebunden.

Preis 1 Rthlr.

Durch diese höchst ansprechende und getreue Darstellung
des australischen Lebens zieht sich ein Silberfaden der
Grundgedanke, daß Beharrlichkeit, Ausdauer und Fleiß alle
Hindernisse überwinden und end'ich, wenn auch nach langen
Anstrengungen, ihren gerechten Lohn finden. Gewiß ist diese
Idee vorzüglich geeignet, einen Einfluss auf das jugendliche
Gemüth zu äußern und es vor Trägheit, Leichtsinne und
Unbedachtsamkeit zu bewahren.

6404.

Weihnachts-Anzeige.

Byron- von Gaudy- Göthe- Guckow- Hauff- Herder-
Hoffmann- Körner- Langbein- Lessing- Schiller- L.
Schöfer- Schulze- Seume- Shakespeare- Wieland-
Zschokke's sämtliche Werke in Prachtbänden. Die Dich-
tungen aller namhaften und ausgezeichneten Dichter in ele-
gantem Bänden.

Geschichtliche, Landwirthschaftliche, Naturwissenschaftliche
z. c. Schriften. Stunden der Andacht, Andachts- und
Gebetbücher, Kupferwerke, Lithographien in größter Aus-
wahl empfiehlt A. Waldow in Hirschberg.

^{7/2} Sgr. jedes Bändchen **Von den beliebten billigen Jugendschriften** ^{7/2} Sgr. jedes Bändchen
 von **Franz Hoffmann, Julius Hoffmann und Richard Baron**
 (Verlag von Trewendt & Garnier in Breslau)

ist soeben die sechste Serie 8., 4 Bändchen, enthaltend:

Richard Baron,

Jul. Hoffmann,

Das Testament. Eine Erzählung für die reifere Jugend. Mit 4 Stahlstichen. 8. Steif brosch. Preis 7 1/2 Sgr.

Zwei feindliche Brüder. Eine Erzählung für die reifere Jugend. Mit 4 Stahlstichen. 8. Steif brosch. Preis 7 1/2 Sgr.

Gelich währt am längsten. Die **Eisfabrik.** Zwei Erzählungen für die Jugend. Mit 4 Stahlstichen. 8. Steif brosch. Preis 7 1/2 Sgr.

Der schwarze Sam oder Menschenraub in Amerika. Eine Erzählung für die Jugend. Mit 4 Stahlstichen. 8. Steif brosch. Preis 7 1/2 Sgr.

erschieden und in allen Buchhandlungen zu haben, namentlich bei Ernst Resener, M. Rosenthal und A. Waldow in Hirschberg. 6339.

6357. **Literarische Weihnachts-Anzeige.**

Außer einem großen Lager von Büchern jeder Wissenschaft empfehle ich eine Auswahl von gegen **1500** der ausgezeichnetsten Jugendschriften und Bilderbücher für jedes Alter von 1 Sgr. bis zu 5 Rthl.; Zeichnen- und Schreibvorlagen, Schreibhefte von 1/2 bis 10 Sgr.; Tuschpen, Tuschkästen, Honigfarben, nebst einem bedeutenden Lager Papiere, Schreib- und Zeichnen-Materialien.

Alle von andern Handlungen angezeigte, so wie durch Kolporture herumgetragene Bücher, Musikalien und Kunstartikel sind nicht allein zum größten Theil bei mir vorräthig, sondern werden auf antiquarischem Wege billiger besorgt und verkauft.
A. Waldow.

6338. Im Verlage von G. P. Ueberholz in Breslau ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: in Hirschberg bei Ernst Resener

Systematisches Repertorium
 der in der Gesetzsammlung

für die königl. preussischen Staaten seit Beginn im Jahre 1806 bis Ende 1854 enthaltenen und noch geltenden Verordnungen für Juristen.

Als Anhang zu dem Allgem. Landrecht, Gerichts-Ordnung, Kriminal-, Deposital- und Hypotheken-Ordnung zusammengestellt von F. Rendschmidt, Gerichts-Affessor.

1. Lieferung. gr. 8. geh. Preis 15 Sgr.
 Das Ganze erscheint in 2 Bänden oder 6-7 Lieferungen.

6310. [Schlesische Zeitung.]

Es ist wiederholt zu unserer Kenntniß gekommen, daß bei Bestellungen auf unsere Zeitung durch ungenaue Angabe das Abonnement auf eine andere als die verlangte Zeitung veranlaßt worden ist. Wir ersuchen daher alle Diejenigen, welche bei dem bevorstehenden Quartal auf unsere Zeitung abonniren, bei den betreffenden Postämtern ausdrücklich

„Schlesische Zeitung“

angeben zu wollen, da in Breslau mehrere Zeitungen erscheinen und wir nachträglich außer Stande sind, den geschehenen Mißgriff zu beseitigen.

Breslau, den 11. Dezember 1854.

Expedition der Schlesischen Zeitung.

Bei C. W. J. Krahn ist zu haben:

Gefänge zur Feier der heiligen Christnacht in der evangel. Gnadenkirche zu Hirschberg 1854.
 Preis 6 Pfennige.

6470. **Frauen-Verein.**

Der Vorstand des Frauen-Vereins benachrichtiget alle Mitglieder und Wohlthäter desselben, so wie Alle, die sich für diesen Verein interessieren, ganz ergebenst, daß Freitag, den 22. d. M., Abends um 5 Uhr, im Saale zu Neuwarschau die Einbescheidung stattfindet.

Zu unserer großen Freude können wir berichten, daß durch die vielen Liebesgaben, welche zu diesem Zwecke bei uns eingegangen sind, wir 108 bedürftigen Kindern ein fröhliches Weihnachts-Fest bereiten können. Wir verbinden hiermit an Obgenannte die freundliche Bitte, Ihr Wohlwollen für unsere Anstalt durch zahlreichen Besuch dieser Festlichkeit bethätigen zu wollen.

Die sämmtlichen Geschenke sind am genannten Tage, von Nachmittag 3 Uhr an, zur gefälligen Ansicht ausgelegt.
 Hirschberg, den 14. Dezember 1854.

6328. Sonnabend den 23. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, sollen den hiesigen Armenhaus-Inquilinen die Weihnachts-Geschenke einbescheert werden.

Die Wohlthät. Behörden, als auch die geehrten Wohlthäter des hiesigen Armenhauses werden hierdurch ergebenst ersucht, der Festlichkeit beizuwohnen.
 Hirschberg, den 18. Dezember 1854.

Carl Guers, Administrator d. hies. Armenhauses.

Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch den 20. Decbr. c., Nachm. um 2 Uhr.

Da die zum 15. Dec. angezeigt gewesene Sitzung nicht statt gefunden hat, so sollen nun die zu dieser Sitzung in No. 99 dieses Blattes angezeigt gewesenen Gegenstände, in obgenannter Sitzung zum Vortrag kommen. Außerdem liegen noch nachstehende Gegenstände vor:

Antrag auf Verkauf der Scheune No. 847 am Burgthor.
— Eine Verhandlung in einer Sparkassen-Angelegenheit.
— Verhandlung über eine außerordentliche Kassen-Revision.
— Mittheilung über den Ausfall eines Prozesses in der Ziegelei-Sache. — Revisionsbericht über die Kassen-Extracte pro 3. Quartal. — Ein Schreiben des Ober-Zoll-Amtes in Liebau.

Hirschberg.

Harrer.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

6444. Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Verschickungen zum bevorstehenden Weihnachtseste empfehle den Aufgebern von Packeten ich hierdurch: nicht allein auf deren recht sorgliche, der Weite des Transports angemessene Verpackung, sondern auch auf eine deutliche, der Emballage selbst einverleibte, vorschriftsmäßige Signatur, Bedacht zu nehmen. — Packete, welche diesen Anforderungen nicht entsprechen, insbesondere aber solche, mit bloß aufgeklebten oder ungenügend befestigten, wie überhaupt undeutlichen Signaturen müssen dagegen unnachlässiglich zurückgewiesen werden.

Da am 24. h., einem Sonntage, überdem nach allgemeiner Bestimmung der Bureau'dienst, so wie das Austragungs-Geschäft der Briefe und Adressen, Beschränkungen unterliegt, von denen wesentlich nicht abgewichen werden darf, so würde hierauf bezüglich der Aufgabe-Zeit besonders zu berücksichtigen und solche um so weniger auf den letzten Augenblick zu bemessen sein, als der Schnellzug zwischen Breslau und Berlin zur Versendung o. rd. Poststücke von hier aus nicht mehr benutzt werden darf.

Diesem nach empfehle ich daher insbesondere auch Packete nach Berlin bis zum 21. und solche nach Breslau bis zum 22. h. einschließlich, als äußersten Termin hier zur Aufgabe bringen zu wollen.

Hirschberg, den 13. Dezember 1854.

V o r = A m t.

Kettler.

6560. Bekanntmachung.

Wegen eingetretener Verschlechterung des Weges und zur Sicherung des Anschlusses an die betreffenden Bahnzüge, werden vom 20sten d. Mts. ab die Posten:

nach Bunzlau per Spiller schon um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachts, und = Freiburg per Volkenhain schon um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachts, also $\frac{1}{2}$ Stunde früher, als jetzt, hier abgefertigt werden.

Hirschberg, den 18. Dezember 1854.

V o s t = A n t.

Kettler.

6485. Bekanntmachung.

Die Anfuhr der Chaussirungssteine aus den Brüchen zu Ketschdorf und resp. Bobersbrhdorf und Pombfen bei Schönau soll im Wege der Licitation vergeben werden. Ich habe zu diesem Zwecke einen Termin auf

Freitag den 12. Januar 1855, Vormittags 9 Uhr, in meinem Amtslökal anberaumt und lade fähigen Unternehmer zu demselben ein. Die näheren Bedingungen sind täglich in den Amtsstunden bei mir zu erfahren.

Hirschberg, den 12. Dezember 1854.

Der Bau-Inspektor Wolff.

6497.

S t e k b r i e f.

Die unter Polizei-Aufsicht stehende, unten näher bezeichnete, unversch. Christian Friedrich aus Petersdorf ist der Verübung mehrerer Diebstähle dringend verdächtig und hat sich seit länger als 14 Tagen von ihrem Geburts- und Aufenthaltsort Petersdorf hiesigen Kreises heimlich entfernt.

Sämmtliche Militär- und Civil-Beörden werden ergebensst erucht, auf dieselbe Acht zu haben, sie im Veretungsfalle zu verhaften und an die unterzeichnete Königl. Staats-Anwaltschaft abliefern zu lassen. Kosten entstehen hieraus nicht.

Hirschberg den 14. Decbr. 1854.

Die königliche Staats-Anwaltschaft.

Kanther.

S i g n a l e m e n t.

Geburtsort: Petersdorf, Kreis Hirschberg, Religion: evangelisch. Alter: 24 Jahr. Größe: ziemlich groß. Haare: blond. Augenbraunen: blond. Nase: proportionirt. Mund: proportionirt. Zähne: voll und weiß. Kinn: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Gesichtsbildung: rund. Natur: stark. Sprache: deutsch.

Besondre Kennzeichen: keine.

B e k l e i d u n g.

Ein weißgrundiges Rattunleid, eine baumwollne sogenannte Polka-Zacke, schon alt, ein Paar Niederschuhe, eine rothwollne Mütze, eine blaue kattunene Schürze, ein Paar blauwollne Strümpfe.

6495.

E d i c t a l = C i t a t i o n.

Nachdem über den Nachlaß des am 5. Mai 1853 zu Mennis verstorbenen Bauergutbesizers Ernst Gottfried Bruchmann per decessum vom 20. Juni 1854 der erb-schaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, haben wir einen Connotations-Termin auf

den 29. März 1855, Vormittags 9 Uhr, vor dem königlichen Kreisgerichts-Math. Herrn Richter anberaumt, zu welchem die unbekanntten Gläubiger, Behufs Anmeldung und Nachweisung ihrer an die Masse zu erhebenden Forderungen, hierdurch mit dem Beduten vorgeladen werden, daß die in diesem Termine ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Indem wir bemerken, daß zur Liquidations-Masse ein Haus und eine wüste Stelle gehört, machen wir von den hier zur Prozeßpraxis berechtigten Rechtsanwaltn, aus denen mit Vollmacht und Information zu versehende Stellvertreter gewählt werden können, den Justizrath Robe, und die Rechtsanwaltn: Aschenborn, v. Münstermann und Menzel namhaft.

Hirschberg den 20. November 1854.

Kreis-Gericht I. Abtheilung.

6404.

N o t h w e n d i g e r V e r k a u f.

K r e i s = G e r i c h t z u S t r i e g a u.

Das dem Carl Ehrenfried Landmann gehörige Auenhaus nebst Garten sub No. 88 des Hypothekensbuches zu Quolsdorf, Kreis Volkenhain, gerichtlich abgeschätzt auf 674 Rtl. 27 Sgr., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registerkarte einzuführenden Tare, soll am 10. März 1855, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastriert werden.

Striegau, den 22. November 1854.

Königliches Kreis-Gericht. 1ste Abtheilung.

6428. **Bekanntmachung.**

Zur Feststellung der Defecte des hiesigen Sparkassen-Remdanten ist die Einsicht aller Sparkassenbücher nöthig.

Wir fordern deshalb alle diejenigen, welche Gelder in die hiesige Sparkasse eingelegt haben, hierdurch auf, die betreffenden Sparkassenbücher binnen 14 Tagen hier einzubringen, worüber eine Empfangsbekanntmachung ausgehändig wird.

Nach Ablauf dieser Frist, werden alle Einlagen auf Grund der Bücher des Remdanten als richtig angenommen.

Uebrigens bemerken wir noch besonders, daß kein Einleger der Sparkasse irgend einen Verlust zu befürchten hat. Der §. 5. des Sparkassen-Statuts bestimmt:

„Die Stadt-Gemeinde haftet für die Sicherheit der Sparkasse und ihre treue Verwaltung mit ihrem Vermögen und vertritt alle etwa vorkommenden Ausfälle.“

Fauer den 11. Dezember 1854.

Der Magistrat.

6489. **Freiwillige Subhastation.**

Die Häuslerstelle der Marie Rosine Neumann geb. Arnold sub Nr. 28 in Groß-Stöckigt, laut der in unserm Bureau nebst Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen einzusehenden Tare auf 110 Rthlr. abgeschätzt, wird im Termin den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt.

Greiffenberg a. D.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

Auktionen.

6499. Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts werden den 27. Dezember, Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr folgende Gegenstände, als: eine Glaservante von Kirschbaumholz, ein Kleiderschrank von Birkenholz, eine Kommode, 4 kleine Tische, ein Kinderwagen, ein Schreibsecretair, ein unangestrichener Kleiderschrank, ein Sopha und zwei Spazierschlitten gegen baare Bezahlung im Gerichtskretscham zu Fischbach verkauft.

Die Orts-Gerichte.

0496. **Auktions-Anzeige.**

Veränderungshalber werden in der herrschaftl. Niederbleiche zu Giersdorf von Unterzeichnetem eine große Parthie Heufutter und Strohh, so wie mehreres Hausgeräthe und ein großer Fuhrwagen auf den 27. Dezember c.

öffentlich verkauft; wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Benjamin Buhn, Bleichmeister.

6361. **Auktions-Anzeige.**

Erbschaftshalber soll am 29. und 30. Dezember d. J. Vormittags von 9 Uhr an, ein Theil des Nachlasses des verstorbenen Herrn Kaufmann Wagenknecht zu Schreiberbau in der Wohnung des Verstorbenen No. 206, bestehend in verschiedenen Möbeln, Hausgeräthen, Uhren, Gewehren, Wagen, Schlitten, Pferdegeschirren, Porcellan, Messing, Kupfer und Eisensachen, gegen gleich baare Bezahlung, meistbietend verkauft werden.

Petersdorf, den 17. Dezember 1854.

Der Kaufmann Reichelt als Bevollmächtigter.

6366. **Auktions-Anzeige.**

In dem Gute No. 41 zu Bersdorf, Kreis Fauer, soll Mittwoch den 27. Dezember d. J. und folgende Tage, von früh 9 Uhr ab, der Nachlaß des verstorbenen Besitzers, Gottfried Hoppe, bestehend in Betten, Wäsche, Klei-

dern, Möbeln, einem ganz gedeckten, 2 Plauen- und einem Düngerwagen, einigen Geschirren, einer Menge Bretter, Schirr- und Brennholz, 2 eichenen Klößern, so wie auch ein junger Stammochse gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Kauflustige einladen: Die Erben.

Zu verpachten.

Mittwoch, als den 27. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, wird der Jagdbezirk der Bauergüter No. 44. 48. 62. 69. 71. im Gerichts-Kretscham zu Buchwald meistbietend verpachtet.

Buchwald, den 13. Dezember 1854.
6491. Die Orts-Gerichte.

6551. Die Schankgelegenheit der ehemals Wagenknecht'schen Besetzung in Schreiberbau ist vom 1. Januar 1855 an zu verpachten.

Das Nähere bei

A. Neumann,
Kaufmann in Schreiberbau.

Anzeigen vermischten Inhalts.

6498.

Anzeige!

Auf den 27ten d. M., früh 10 Uhr, wird der Vorstand der aufgelösten Kreis-Feuer-Societät im Saale des Gasthofes zu Neu-Schwarzbach eine General-Conferenz abhalten, um die — Schluß-Rechnung — vorzulegen. Da diese Versammlung die — Letzte — ist, so werden die löblichen Orts-Vorstände und Gesellschafts-Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Lomniz, den 6. Dezember 1854.

Mende.

6430.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich meinem Material-, Wein- und Cigarren-Geschäft eine

Commissions-Buch- und Musikalien-Handlung resp. Musikalien-Leih-Institut beigelegt und unter heutigem Tage eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch reelle und prompte Bedienung stets mit der größten Auswahl des Neuesten und Besten im Gebiete der Litteratur und Musik einem geehrten Publikum dienend zur Seite zu stehen.

Eben so nehme ich jede Bestellung auf Bücher und Musikalien an, und verpflichte mich der schnellsten und pünktlichsten Bedienung. Goldberg im Dezember 1854.

Herrmann Meißner, Reiflerstraße Nr. 147/148.

6519. Ich warne und bitte nochmals Jedermann freundlich, meinem Sohne, dem Müllergesellen Julius Ritsche zu borgen; in keinem Falle werde ich mehr Etwas für denselben bezahlen. Den betreffenden Herren Gastwirthen und Brauweinshenken, wo mein Sohn verkehrt, muß ich mit tiefem Schmerz mein Mißfallen ausdrücken; denn der Brauweinshenken und das Spiel haben meinen Sohn so tief sinken lassen. Jedem Braven aber, welcher meinen Sohn gern zurecht helfen möchte auf den bessern Weg, dem werde ich mit dem herzlichsten Danke verpflichtet sein.

W. Ritsche.

6531. Laut scheidsamlichen Vergleichs nehme ich die dem Seiler-Meister Herrn Eduard Klein am Sonntag den 10. d. Mts. zugefügten Beleidigungen hierdurch zurück und erkläre denselben als einen rechtlichen Mann.

Friedeberg a. A., den 14. Dezember 1854.

Joseph Klugly.

6306.

Berlinische Lebens - Versicherungs - Gesellschaft.

Es erfreut sich die Gesellschaft, unterstützt durch einen Kapital-Vestand von fast

Drei Millionen Thalern,

in Verbindung mit billigen Prämien-Sätzen und solidem Verfahren bei dem Versicherungs-Geschäfte, des beharrlichen Vertrauens des Publikums, daß sie Ende November d. J., nach Abrechnung von Ausschreibungen und Todesfällen von 164 Personen mit 191,500 Thalern,

7,676 Personen mit 8,943,900 Thalern

als versichert aufweisen, und auf einen guten Fortgang ferner rechnen kann. —

Berlin, den 14. Dezember 1854.

Direction der Berlinischen Lebens - Versicherungs - Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß:

für Schmiedeberg: W. Niedel;
 = Schweidnitz: Ludw. Heege;
 = Tauer: C. Stockmann;
 = Landeshut: Theodor Schuchardt;
 = Friedeberg: Ernst Weisbach.

für Greiffenberg: Rich. Fischer sen.;
 = Warmbrunn: F. W. Richter;
 = Hirschberg, Schönau, Kupferberg und Lahn:

C. A. Du Bois in Hirschberg.

5890.

Görbersdorf!

Ich mache hiermit bekannt, daß ich gesonnen bin, täglich in meiner neu eingerichteten Wasserheilanstalt **Consultationen** nach meiner Heilmethode zu erteilen und würde ich die Art und Weise der Kur binnen **3 bis 4 Tagen** gegen eine angemessene Vergütung anzubequemen wissen.

Zugleich zeige ich denjenigen, welche die vollständige Kur auf längere Zeit bei mir brauchen wollen an, daß ich für dieselbe nicht mehr wie bisher fünfzehn Thaler pränumerando verlange, sondern mir für meine ärztlichen Bemühungen pro Woche zwei Thaler zahlen lasse.

Marie von Solomb,

Vorsteherin der Wasserheilanstalt.

6490. **Um gefällige Uebersendung der Term. Weihnachte zahlbaren schles. Pfandbrief-Zins-Contons, oder der zur Erhebung der Valuta Geündigten schles. Pfandbriefe bis zum 27. d. Monats ersuche, um deren Einziehung wie bisher bewirken zu können. J. C. Baumert, Kirschnierlaube Nr. 15.**

Hirschberg, den 4. Dezember 1854.

6355. Einem hochgeehrten Publikum von Hirschberg die ergebene Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Feste das feinste Mundmehl von einer bedeutenden Fabrik bezogen habe, daher ich im Stande bin, die etwaigen Bestellungen aufs schönste und beste zu besorgen. Werthen Aufträgen entgegengehend, empfiehlt sich der

Sonditor Robert Beck auf der Stockgasse.

6550.

Anzeige.

Wer die Breslauer Zeitung im nächsten Quartal mitlesen will, erfährt den Ausgeber derselben in der Exp. d. B.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige daß ich mein Glaswaarengeschäft in das Haus des Hrn. Juwelier Wilh. Bergmann in Warmbrunn verlegt u. durch die neuesten Artikel auf das geschmackvollste vergrößert habe. Auch kann ich mit Recht mein, durch persönliche Einkäufe auf letzter Messe, wohlaffortirtes Lager billiger und moderner Galanteriewaaren, Parfümerien und Toiletteseifen angelegentlich empfehlen. Aug. Mattern in Warmbrunn.

6525.

Ehrenerklärung.

Laut scheidsamlichen Vergleichs warne ich vor Weiterverbreitung der von mir gegen den Gärtner Gottlieb Knobloch in Siehren bei dem Ortsrichter Engmann aus Vorbereitung ausgesprochenen Injurien, indem ich denselben hiermit als einen rechtschaffenen und unbescholtenen Mann erkläre. Siehren, den 15. Dezember 1854.

Wilhelm Friedrich.

Verkaufs-Anzeigen.

6514. Eine Wirtschaft mit 25 Morgen Acker, eine Meile von Schweidnitz entfernt, ist Veränderungs halber zu verkaufen, und das Nähere in der Buchhandlung von L. Heege in Schweidnitz zu erfragen.

6356. Die Oberschmiede No. 118 in Petersdorf bei Warmbrunn, mit 2 Feuern und vollständigem Handwerkzeug, wozu auch 3 Morgen Acker und Wiese gehören, will ich auf den = 2ten Januar 1855 = per licitando aus freier Hand verkaufen. Es werden also Dieseligen, welche hierauf reflectiren, eingeladen, an diesem Tage ihre Gebote bei mir abzugeben; dem Meist- und Bestbietenden wird demnächst die Schmiedenahrung sofort zugeschlagen werden von der verwitw. Schmiedemeister Breiter.

4675. Meine ganz neue und elegant gebaute Brauerei und Gerichts-Kretscham, nebst dazu gehörigen 10 Morgen großen Garten, an der Chaussee von Schönau nach Landeshut gelegen, bin ich Willens sofort zu verkaufen und können reelle Selbstkäufer mit mir in Unterhandlung treten. Die Brauerei ist in der Mitte des sehr großen Dorfes bei beiden Kirchen und Schulen gelegen.

Mittel-Rauffung.

Wilhelm Blümel.

6454.

Haus - Verkauf.

Mein zu Marklissa, Laubaner Kreises, am Markt gelegenes zwei Stock hohes, massives, gewölbtes Wohnhaus Nr. 281, mit 6 bewohnbaren Zimmern, einem Keller, nebst Garten und Stallung, bin ich geneigt sofort unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen, auch können zwei Drittheile darauf stehen bleiben. Kauflustige können sich sofort persönlich oder franco schriftlich an mich wenden.

Reichenau, bei Zittau, den 6. Dezember 1854.

Christian Gottlieb Leopold, Fabrikant.

6366. Verkauf = Anzeige.

Das Restgut auf dem Weisstein bei Goldberg, wozu noch etliche 30 Morgen gutes Ackerland gehören, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind bei mir selbst zu erfahren.

B. Klose, Vorwerkbesitzer vor dem Oberthor.

6553. Ein neues massives Haus mit Ziegeldach, 10 Stuben, 10 Kammern, Stallung, Remisen zc. (bei Hirschberg gut gelegen) ist für 1500 Thaler zu verkaufen oder zu vertauschen.
Commissionair G. Meyer.

6559. Ein Positiv von angenehmen, künstlichem Tone, ein gut gebautes Forto, so wie auch einige gute Violinen stehen unter annehmbaren Bedingungen zum Verkauf. Wo? erfährt man auf portofreie Anfrage in der Expedition des Boten.

6534. **Mantillen in Atlas, Tafft und Tulle offerirt billigst**
M. Urban.



Ein Reitpferd, Blauschimmel, circa 9 Jahr alt, gut zugeritten u. gefahren, ganz fehlerfrei und fromm, steht zu verkaufen. Näheres in Hirschberg bei

C. G. Kosche.

6526.

6512. **Astr. Caviar**
Teltower Rüben
Elbinger Neunaugen
Pom. geräucherte Gänsebrüste
bei **Eduard Bettaner.**

6504. **Elbinger Neunaugen**
Brabanter Sardellen
Marinierte Heeringe offerirt
Warmbrunn im Dezbr. 1854. C. G. Fritsch.

6501. Mehrere Flügel- und Tafel-Instrumente sind billig zu verkaufen.
Löwenberg. Lehmann, Instrumentenmacher.

6515. Syrop, das Pfund 1 sgr., Reis, das Pfund 2 1/2 sgr., 4 Pfund für 9 sgr., gebackene Pflaumen, das Pfund 1 1/2 sgr., 4 Pfund für 6 sgr., welsche Nüsse, das Pfund 3 sgr., Rosinen, Kasse, Zucker und alle Sorten Gewürze billigt, feiner aromatische Schwefelseife, Revalenta arabica empfiehlt zu gefälliger Abnahme.
Berthold Ludewig.

6527. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt die schönsten Winterhüte und Hauben zu möglichst billigen Preisen
Greiffenberg den 17. Dezember 1854.
Pauline Stinner, am Ringe Nr. 30.

6503. Frische Presshefen offerirt
C. Solibersuch in Schmiedeberg.

6437. **Press = Hefen**
zum bevorstehenden Feste sind täglich frisch und in bekannter Güte zu haben bei
August Halbsguth in Jauer.

6557. **Vorzügliches Backobst:**
Geschälte rothe Borsdorfer Äpfel pr. Pfund 8 Sgr.
Geschälte Süß- und Würzäpfel = = 5 1/2 =
Äpfelspalten u. ganze ungesch. Äpfel = 3 =
Birnen, ungeschält . . . à = 3 =
Pflaumen, süß und fleischig, . . . = 3 =
Himbeer- und Kirsch-Syrop in Flaschen, à 15, 10 und 4 sgr., offerirt
Carl Samuel Häußler.

6529. **Kalender,**
Bilderbücher, Landkarten, Jugendschriften, so wie eine Auswahl der neuesten Gratulations- und Bistitenkarten empfehlen zu geneigter Beachtung.
Friedeberg a. D. C. Scoda = Wecker.

6513. **Billard = Verkauf.**
Ein ganz gutes Billard von Mahagoni, einem Satz neuer Bälle und allen übrigen dazu gehörigen Requisiten steht preiswürdig zu verkaufen bei Ernst Ludwig,
Pächter des Schießhauses in Schweidnitz.

6505. **Rum = Offerte.**
Mein Lager verschiedener Sorten **ächter Rum's** und **Arac** empfehle ich in Flaschen und Gebinden zu zu den solidesten Preisen zu geneigter Abnahme.
Warmbrunn im Dezbr. 1854. C. G. Fritsch.

6522. **Winter = Mützen,**
von Biber, Astrachan, Duffel, und Filz, Sammt = Baretts, gestickte und gehäkelte Regligée = Mützen empfiehlt in größter Auswahl.
Hirschberg. **A. Scholtz,**
Schildauerstraße.

6554. Drei fette Schweine und eine Schlachtkuh stehen zum Verkauf auf dem Dominio Ketschdorf.

Farbige kleine Spiegelkugeln als schönsten Schmuck von Christbäumchen empfiehlt billigt Aug. Mattern in Warmbrunn.

6547. Gute schmackhafte gebackene Pflanzen, à Meze 10 sgr.; Heidegrüße bester Qualität, à Meze 18 sgr., empfiehlt
Bachmann,
vor dem Hause des Herrn Schüttrich.

6548.

!! Großer Ausverkauf !!

Der gänzliche Ausverkauf meines Waaren-Lagers wird fortgesetzt.
Hirschberg. **H. Bruck.**

6533.

Pepita-Schleier sind wiederum eingetroffen
M. Urban.

6301.

Julius Beyer, Uhrmacher in Hirschberg,
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken goldene und silberne Cylinder-, Anker- und Spindeluhren, letztere von 4 Thaler an; Porzellan-, Bronze-, Rahm-, Stuh-, Nacht- und Rippuhren, von 4½ Thaler an; Musikdosen, alle Gattungen Wanduhren mit lafirten, Porzellan- und Bronze-Blättern, von 1 Thlr. 20 Sgr. an.
Sämmtliche Uhren werden unter Garantie zu den möglichst billigsten Preisen verkauft.

6542.

Mein Lager von besten eisernen Küchengeschirren und Wasserpfannen in allen Größen, in dem Hälschner'schen Hause am Burghthore befindlich, empfehle ich einer geneigten Beachtung. **C. Hirschstein.**

6535.

Der Verkauf der Plüsch-Westen à 17½ Sgr., und schweren seidenen Cravatten-Lüchern à 12 Sgr., dauert ununterbrochen fort.
M. Urban.

4838.

Presshefen,
von vorzüglicher Triebkraft, offerirt im Ganzen und Einzelnen zum Verkauf
C. G. Burghardt in Lauban

6511.

Marinirten Lachs in schöner Frische
Carl Wilhelm George, Markt No. 18.

6217.

Pappen, à ¼ bis 2 Sgr., bei
Waldow in Hirschberg.

6390.

Weihnachtsanzeiae.
Zum diesjährigen Weihnachtseste empfiehlt sich Unterzeichneter dem geehrten Publikum in und um Hirschberg wiederum mit allen Sorten feinen und ordinären Pfefferküchen und Wachswaren in bekannter Güte. Verhältnisse halten mich auch dieses Jahr ab, meine Waaren auf dem Markte feil zu bieten, und bitte daher meine geehrten Kunden, mich in meinem Laden, Langgasse, neben der Apotheke, zu beehren.
Robert Feige, Pfefferküchler.

6558.

Um den vielen Anfragen zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß ich von den so sehr beliebten **Speise-Erbisen** noch etwas verkäuflich habe.
Kunnersdorf, den 19. Dezember 1854.

Wieland.

6486.

Eine große eiserne Geldkassette mit Verriegelung ist zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Boten.

6343.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich zu Backwaaren in allerbilligstem Preise:
weißen, gelben u. braunen Farin, große Rosinen, Mandeln, Citronat, Corinthen, so wie sämmtliche feine Gewürze; auch sind täglich — frische kräftige Presshefen — bei mir zu haben. WiederVerkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.
**Wilhelm Hanke
in Löwenberg.**

6431.

Ein brauner Hühnerhund, 5 Jahr alt, welcher gut steht und apportirt, ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Jäger **Scholik** in Reudorf am Gröbberberge.

6532.

M ä n n e l

M. Urban.

empfehlts billigt

6484. Das mit Fürstlichem Privilegium Dr. White'sche Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Altenfeld in Thüringen, bewährt sich durch die täglich damit gemachten glücklichen Kuren unter allen bis jetzt in Anwendung gekommenen Augenheilmitteln als das mildeste und beste, und kann als lang erprobtes Heil- und Stärkungsmittel und als eine

Sichere Hilfe für Augenkrante
Jedermann empfohlen werden. Es wirkt sicher, kräftig und schnell ohne alle nachtheiligen Folgen, namentlich bei Entzündung, Krampf, Lähmung, Verdunkelung, Trockenheit, Thränen und Schleimfluß der Augen, so auch bei Augenschwächen und dem grauen Staar und kostet à Flacon nebst Gebrauchsanweisung unter franco Einsendung oder Postnachnahme bloß 10 Sgr. und ist nur acht zu beziehen von Traugott Ehrhardt in Altenfeld in Thüringen.

Alleiniges Depot für das Schlesiſche Riesengebirge bei Carl Wilh. George in Hirschberg, Markt No. 18.

≡ Gießmannsdorfer Preßhese, ≡

so wie alle Spezerei-Waaren bester Güte empfiehlt zum bevorstehenden Feste

6432. G. A. Seidelmann in Goldberg.

6530. Stets frische Preßhesen von besonders guter Triebkraft, sowie alle Sorten Dauerwehl empfiehlt Friedeberg a. D. S. Ohnstein.

6536. Eine neue Mangel, zum zerlegen beim transportiren, steht zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt der Buchbinder Herr Bays in Schönau.

6516. Eine Auswahl neuer Wagen u. Schlitten sind von jetzt an stets unter den solidesten Kaufbedingungen zu haben bei

G. Wendler, Schmiedemeister in Freiburg.

Kauf-Gesuche.

6541. Altes Zinn, Kupfer, Messing, Blei, Schmelz- und Gußeisen kauft fortwährend

G. Hirschstein, dunkle Burggasse No. 89.

Getrocknete Blaubeeren

kaufen zu den höchsten Preisen Kürschnerlaube. Gebrüder Cassel.

6540. Alle Arten rohe Leder und Wildfelle kauft fortwährend

G. Hirschstein, dunkle Burggasse.

6517. Rehhäute, roh, oder ausgearbeitet zu Schlittenbedecken, desgleichen alte Wagen zum einschlagen, nach Materialwerth, kauft zu den höchsten Preisen G. Herrmann, Wagenbauer in Zauer.

Zu vermieten.

6492. Eine Stube parterre und eine obere Stube sind zu vermieten No. 383 am äußern Schildauer Thore.

6460. Meine bisher inne gehabte Wohnung, innere Schildauer Straße, ist vom Neujahr an zu vermieten. Zugleich zeige ich auch an, daß ich jetzt unter der Tuchlaube Nr. 6 wohne, und bitte ganz ergebenst, mich auch in meiner jetzigen Wohnung mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren. G. Riegisch, Tapezierer.

6459. In einem in Greiffenberg auf der Laubaner Straße ohnweit des Marktes belegenen Hause sind bequem eingerichtete Lokalitäten billig zu vermieten. Es läßt sich in diesem Hause auch ein Schnittwaaren- oder sonstiger Laden bequem einrichten. Auf portofreie Anfragen unter der Adresse F. K. poste restante Greiffenberg wird nähere Auskunft ertheilt.

6438. Das in meinem Hause, Breslauer Vorstadt Nr. 1, sehr günstig gelegene freundliche Handlungskokal, worin seit einer langen Reihe von Jahren das Spezereigeschäft mit Nutzen betrieben wurde, ist mit vollständiger Ladeneinrichtung zu vermieten und bald oder am 1. April 1855, ohne Uebernahme eines Waarenlagers, zu beziehen. W. Rupprecht in Liegnitz.

6360. Vermietungs-Anzeige.

Ein am Markte zu Landeshut sehr vortheilhaft gelegenes Verkaufskokal nebst Wohnung ist von Ostern k. J. zu vermieten und zu beziehen. Bei wem? ist in der Expedition des Boten auf franco Anfragen zu erfahren.

Personen finden Unterkommen.

6509. Ein aufmerkſamer Maschinen-Führer, der seine Tüchtigkeit durch Atteste nachweisen kann, findet dauernde Beschäftigung in der Maschinen-Papier-Fabrik von J. Erfurt u. Comp. in Hirschberg.

6500. Ein Kutscher, welcher Bedienung zu machen versteht, unverheirathet ist und durch gute Atteste seine Brauchbarkeit nachweisen kann, wird zum 1. Januar 1855 gesucht. Auskunft ertheilt die Exped. des Boten.

Personen suchen Unterkommen.

6346. Ein Müllermeister, der durch einen unglücklichen Ablösungsprozeß um seine Mühlenbesitzung gekommen ist, sucht eine Anstellung als Mühlenadministrator oder Werkführer. Derselbe befindet sich in dem rüstigsten Mannesalter, hat praktische Kenntnisse vom Betriebe der amerikanischen und verbesserten deutschen Mühlen und ist auch im Schreib- und Rechnungsfache geübt. Gefällige Offerten werden unter der Chiffre G. N. post restante Wüste-Giersdorf franco erbeten.

6518. Unterzeichnete sucht als Amme ein Unterkommen. Thomasdorf bei Volkenhain. M. C. Morgen.

6343. Ein solider Handlungsdiener mit besser Empfehlung seines Prinzipals, sucht vom ersten Januar eine Stelle als Commis.

Darauf reflektirende Herren Prinzipals werden ersucht, ihre Adressen mit Beziehung auf dieses Gesuch in der Expedition dieses Blattes abgeben zu wollen.

6487. Ein im Schreibfache geübter Mann, der eine correcte Hand schreibt, sucht anderweitiges Engagement. Ein 2ter Violinist, auch Bratschist und zugleich Flügelspieler, sucht Engagement. Ein Tischler-Lehrherr wird gesucht. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sub Chiffre **A. F. G.** post restante Mettau, Kreis Neumarkt, sich zu melden.

Lehrlings-Gesuch.

6523. Ein mit tüchtigen Schulkenntnissen versehener, kräftiger Knabe von auswärt, findet in meiner Colonial-Waaren- und Tabak-Handlung als Lehrling sofort ein Unterkommen.
Hirschberg im Dezember 1854. Julius Hoffmann.

Gefunden.

6520. Ausweislicher Berliner eines Stockes melde sich gegen Gebühren bei Neumann in Nr. 437 zu Schmiedeberg.

6549. Ein Mohrstock ist vor mehreren Wochen bei mir stehen geblieben, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen kann bei
Strauß in Neu-Schwarzbach.

Verloren.

6543. Verloren wurde den 15. d. M. am neuen Thorberge, ein von außen grünes Portemonnais. Der ehrliche Finder, der es in der Expedition des Boten abgiebt, erhält den Inhalt als Belohnung.

Abhanden gekommen.

6524. Den 2. Decbr. ist mir in Hirschberg ein langhaariger schwarzer Hund mit weißer Brust, auf den Namen „Chien“ hörend, abhanden gekommen. Ich ersuche denjenigen, welchem derselbe zugefallen ist, ihn mir gegen eine Belohnung und gegen Erstattung der Kosten in der Fabrik türkischer Teppiche in Lahn wieder zuzustellen.
Lahn, den 3. December 1854. Theodor Kühn.



6493. Abhanden gekommen!
Sonabend den 9ten d. M. ist mir ein brauner langhaariger Hühnerhund (auf den Namen Leo hörend) abhanden gekommen. Wer denselben wiederbringt, erhält in dem Hause No. 424 zu Nieder-Schmiedeberg ein gutes Dou.eur. A. Surinde, Lohgerbermeister.

Geldverkehr.

6552. 60 Rthlr. Münzelgeld, sind vom 17ten Februar 1855 ab, mindestens auf zehn Jahre gegen pupillarische Sicherheit zu 5 pCt. Zinsen auszuleihen. Das Nähere zu erfahren bei

Wilhelm Gottlieb Reimann, Hufschmied.
Fischbach, den 12. Dezember 1854.

6480. 1200 Rthlr. sind vom 1. April 1855 ab auf ein ländliches sicheres Grundstück, zur ersten Hypothek und 5 pCt. Zinsen, zu verleihen. Bei pünktlicher Zinsenzahlung kann das Kapital lange stehen bleiben. Wo? erfährt man in der Expedition des Boten.

Einladung.

6442. Der alte Preussner empfiehlt sich allen seinen Freunden und Gönnern in und außer Greiffenberg zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste, wie auch zum Eintritt in das neue so schwere Jahr 1855 mit dem herzlichsten Wunsch: daß Sie Gott Alle gesund, froh, glücklich und zufrieden in und durch dasselbe führen möge. Mit der freundschaftlichen Bitte, mich auch in diesen Festtagen mit Ihrem Besuche beehren zu wollen.

Meine Küche liefert an diesen Tagen ausgezeichnete gut gebratene Leber- und Blutwurst.

Der Schankwirth H. Preussner
zu Stöckigt-Liebenthal.

Getreide-Markt-Preise.

Lauer, den 16. Dezember 1854.

Der Scheffel	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.
Höchster	3 17	—	3 10	—	2 26	—	2 11	—	1 7	—
Mittler	2 27	—	2 25	—	2 23	—	2 8	—	1 6	—
Niedriger	2 2	—	1 28	—	2 20	—	2 5	—	1 5	—

Breslau, den 16. Dezember 1854.

Spiritus per Eimer 15% rtl. Br.

Rohes Rübel per Centner 16% rtl. G.

Cours-Berichte.

Breslau, 16. Dezember 1854.

Geld- und Fonds-Course.

Holländ. Rand-Dufaten	= 94	Br.
Raisfert. Dufaten	= 94	Br.
Friedrichsd'or	= —	—
Louisd'or vollm.	= 108 1/4	Br.
Poln. Bank-Billets	= 89 2/3	Br.
Österr. Bank-Noten	= 79	G.
Staats-Schuldsch. 3 1/2 pCt.	= 83 1/4	Br.
Seehandl. Br. Sch.	= —	—
Pfandbr. 4 pCt.	= 100 1/2	Br.
dito dito neue 3 1/2 pCt.	= 92 3/4	Br.

Schles. Pfdb. à 1000 rtl.		
3 1/2 pCt.	= = =	92 7/12 G.
Schles. Pfdb. neue 4 pCt.	= = =	100 1/4 Br.
dito dito Lit. B. 4 pCt.	= = =	100 3/4 Br.
dito dito dito 3 1/2 pCt.	= = =	91 1/2 G.
Rentenbriefe 4 pCt.	= = =	93 1/4 G.

Eisenbahn-Aktien.

Bresl. Schweidn.-Freib.	114	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	88 3/4	Br.
Oberschl. Lit. A. 3 1/2 pCt.	201 3/4	G.
dito Lit. B. 3 1/2 pCt.	171 1/4	Br.
dito Prior.-Dbl. Lit. C. 4 pCt.	= = = =	88 7/12 Br.

Oberschl. Krakauer 4 pCt.	—	—
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	= 91 1/4	Br.
Reiffe-Brieg 4 pCt.	= 84 3/4	G.
Cöln-Minden 3 1/2 pCt.	= 124 1/2	G.
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	—	—

Wechsel-Course (d. 15. Dec.).

Amsterdam 2 Mon.	= = =	139 1/8 G.
Hamburg f. S.	= = =	149 1/2 Br.
dito 2 Mon.	= = =	148 1/3 Br.
London 3 Mon.	= = =	6, 15 1/12 Br.
dito f. S.	= = =	—
Berlin f. S.	= = =	100 1/2 Br.
dito 2 Mon.	= = =	99 1/8 G.